

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 197 (1924)

Erratum: Fehler im Lesen und Schreiben. Hinkender Bot 1822
Autor: R.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fehler im Lesen und Schreiben. Hintender Bot 1822.

Ungeſchickt ſchreiben manche Leut:

Eine Magd las im Kalender: anſtatt „Räfermandat, Rehermandat“.

Ungeſchickt ſchreiben manche Leute: „3. B. ſtechen für ſtehen; ein gutes Kind ſoll ſeinen Eltern bey ſtechen“: das heißt ja, in die Beine ſtechen. Ein anderer ſchreibt: „Der Bolizener ſoll dieſer Buſt nehmen und auf das Oberamt feuern, weil er weder Baß noch Ruſtſchaft hat, und wohl nur ein Wagenbund iſt. Unterzeichnet: Gemeindevorſteher.“

Aber ſelbſt deutſche Handwerker ſchreiben oft eben ſo verkehrt.

„Geliptes Herz! Ich du ſie zu wiſſen, daß ich heite Abend zu ſie kommen werde! Ich bin ein errlicher Deizer, und ſewiß trey Bis in den Dott! Ein wohl geſtellter Brief.

Wahlgeregierter Herr Nachbar Schumeiſter.

Wyllen ich durch das Avis-Blatt geſehen daß alle Mäntſchen ſich müſſen laſſen einſchieben in meine Gemein Blatt ſo tut mir der Dienſt und ſchribet mich ein „Niggis Mädi das Wyb myner Buben. Hans und Benz das Meitli. Breneli der Großätti. Simen iſt giboren zuerſt im 56ger Jahr, darnach getauft im 54. Abrellen und im 75ten und 77 und zulezt 3 Jahr ſpäter. Und iſt er endlich geboren. Im 36gi aſang ſteialte, und dornach kubaliert am Buchſe-Märit erſt-gemehlten Jahrs.“

Grüßen euch fründlech. Euer gitreui Fründ
(Wer kann das errathen?) N. N.

Vorſorglich.

Mann (im Bett den Regenschirm aufspannend, um 2 Uhr morgens): „So!“

Frau: „Was machſt Du denn da?“

Mann: „Ich hab' gedacht, es gebe wieder ein Donnerwetter, weil ich ſo früh erſt heimgekommen bin.“

Auffallend ſchöne, glänzende Schuhe
erhalten ſie bei Verwendung der Hochglanzcrème „Ras“. — Gutgepflegtes Schuhwerk gehört aber zur eleganten Toilette, wo erſteres fehlt, kommt ſelbſt das prächtigſte Seidenkleid oder der beſitzende Frack nicht zur richtigen Geltung. — Kluge Hausfrauen und Dienſtmädchen be-
nützen deſhalb zur Pflege der Schuhe nur Hochglanz-

crème „Ras“, welches eine aus den beſten Rohſtoffen hergeſtellte Wachs- und Fett-emulſion iſt und alle an eine vorzügliche Qualität Schuhcreme geſtellten Anforderungen in ſich vereinigt. Bei ganz geringer Mühe, einige Bürſtenſtriche genügen, erzeugt „Ras“ nicht nur prächtigen, dauerhaften Hochglanz, ſondern die damit behandelten Schuhe werden zudem weich und haltbar, ein Brüchigwerden des Leders iſt ausgeſchloſſen. Trotz ſeiner großen Vorzüge iſt „Ras“ billig und gilt wohl mit Recht als das idealſte Schuhputzmittel der Gegenwart. „Ras“ wird in der bekannten Schuhputzmittelfabrik A. Sutter in Oberhofen (Thurgau) fabriziert und iſt in allen Spezerei- und Schuhhandlungen erhältlich.

An die Firma „Thomalina“ Zürich III, Haſlerſtr. 9.

Durch die Anwendung des Haarwaſſers „Thomalina“ bin ich von läſtigem Haarausfall überraschend ſchnell befreit worden. Ich beſtelle hiermit noch 2 Flaſchen. Dr. E. B., Spezialarzt, Zürich.

Die vernünftige, praktiſche und ſchönheits-empfindende Frau

wählt „Libelle“, den natürlichen Leib-Hüften- und Bäuſtenhalter, der ſtützt, hebt und formt, der Krankheiten verhindert und die Heilung von ſolchen beſchleunigt, der für Anmut und Geſundheit, Schaffensluſt und Lebensfreude ſorgt. Ausführlichen Katalog erhalten Sie gratis von der Erfinderin und alleinigen Herſtellerin, Firma Schröder-Schenke, Zürich 106, Gladbachſtr. 33.

2 echte, gute Volkstumpen!



WEBER SÖHNE A.G.
MENZIKEN (SCHWEIZ)